

Ich mache den **Glühwein**

Ein Besuch beim größten Glühweinhersteller des Landes ist enttäuschend. „Kaffee oder Wasser?“, fragt Stefanie Gerstacker, während nebenan in der Produktionshalle pro Stunde bis zu 20 000 Flaschen abgefüllt werden. Die 36-jährige Gerstacker leitet seit

zwei Jahren in dritter Generation den Nürnberger Familienbetrieb. Ihren „Christkindles Markt-Glühwein“ gibt es in knapp 90 Prozent der deutschen Lebensmitteläden. Bis nach Amerika hat es die Mischung aus Montepulciano und Sangiovese

geschafft. Am Ende gibt's dann doch noch ein wönziges Schlöckchen. „Probieren Sie mal unser neues Sommergetränk – Rotwein mit Schokogeschmack.“ Ach, lieber noch einen Kaffee. **Infos: www.gerstacker.info**



Stefanie Gerstacker vor der automatisierten Abfüllung. Glühwein kommt bei 65 Grad in die Flasche

Ich mache die **Bäume**

Eigentlich müsste es „Moin Tannenbaum“ heißen und nicht „O“. Die größte deutsche Plantage steht nämlich südlich von Hamburg. 400 Hektar, der Chef heißt Bernd Oelkers (51). Rund 200 000 Weihnachtsbäume schlagen seine 70 Helfer pro

Jahr. Die ersten gingen als Tiefkühlware im Schiffscontainer nach Dubai. „Für die dort lebenden Deutschen“, sagt Oelkers. Sogar den Bundestag beliefert der Niedersachse. Die frohe Botschaft: Der Preis bleibt stabil, rund 16 Euro kostet der Meter Nordmantanne in diesem Jahr. Und was macht ein Weihnachtsbaum-Anbauer im Rest des Jahres? „Spargel ernten!“ **Infos: hof-oelkers.de**



Bernd Oelkers (51) auf seinem Hof in Wenzendorf (Niedersachsen)

Vor der Lichterkette kommt die Kettensäge: Zwei Saisonkräfte bei der Tannenbaum-Ernte

Die Weihnachts GmbH & Co. KG

Ich mache die **Pyramiden**

Die Ägypter Ostdeutschlands wohnen in Seiffen. 2500 Einwohner, tiefstes Erzgebirge. Rund 100 Betriebe bauen dort Pyramiden, was das Zeug hält. Ringo Müllers Familie hat seit 1899 Holz in der Hütte bzw. Werkstatt. Der 43-jährige Holzspielzeugmachermeister (26 Buchstaben!) liefert seine

bis zu 3000 Euro teuren Pyramiden, die Räuchermännchen und die digitalen Spieluhren mit Rolf-Zuckowski-Musik bis nach Hongkong. Exportanteil: 25 Prozent! Nicht immer ging es bei Müllers so besinnlich zu. „Im Zweiten Weltkrieg mussten wir Handgranatenstiele herstellen“, sagt Ringo Müller. **Infos: www.mueller.com**



▲ Räucher-Scheichs für arabische Kunden



Ringo Müller (43): „Die Schäfchen auf der Pyramide kaufen wir zu, den Rest machen wir selbst“

Die Deutschen sind weihnachtsverrückt. Rund eine Milliarde Euro geben wir allein auf den 2500 Weihnachtsmärkten aus. Aber auch der Rest der Welt erfreut sich an unseren Traditionen: Wir exportieren Christstollen nach New York, Bäume nach Dubai, Schnitzkunst aus dem Erzgebirge nach Hongkong. Hier stellen wir die wichtigsten Weihnachtsmacher vor

Ich mache die **Stollen**

Seit 1825 machen die Kreuzkams in Mehl und Hefe, seit 1900 verschicken sie Stollen in alle Welt. „Wir sind das älteste Familienunternehmen der Stadt Dresden“, sagt Elisabeth Kreuzkamm-Aumüller (46). Sie führt die Mmmh!-Manufaktur in fünfter Generation. Das Kilo Kalorienbombe verkauft sie zu 15,50 Euro, 60 000 Stollen pro Jahr, hergestellt in Handarbeit. Die Ware liegt in den Feinkostabteilungen von Harrod's in London, im Berliner KaDeWe, im New Yorker Delikatessensladen (Broadway/Ecke Prince Street) – und, wenn man zu viel isst, schwer im Magen. **Infos: www.dresdnerstollen.de**



Elisabeth Kreuzkamm-Aumüller (46) mit einem 6-Kilo-Stollen im Dresdener Backhaus

Ich mache die **Lebkuchen**

Über Frau Schmidt-Burkhardt könnte man Bücher schreiben. Wir müssen's heute leider kurz machen: Vorname Henriette, 87 Jahre alt, immer noch jeden Tag im Büro, die große Dame der kleinen Kuchen. Ihre 250 Mitarbeiter verschicken Nürnberger Lebkuchen bis nach Papua-Neuguinea. Bis zu 60 000 Pakete pro Tag! Sehr empfehlen können wir die „Schwarze Elise“, einen schokolierten Lebkuchen mit ganz viel Kakao – und ganz vielen Kalorien. **Infos: www.lebkuchen-schmidt.com**



Henriette Schmidt-Burkhardt (87) betreibt 120 Saisonläden in Deutschland

Von **HOLGER KARKHECK**



Bäckermeister Tino Gierig (43) leitet die Produktion